
Leistungsbeschreibung

“INTERNAT GUT BÖDDEKEN”

33142 Büren-Wewelsburg
TEL: 02955-6625 / FAX: 02955-6025

eMail: info-gb@gut-boeddeken.de
Internet: www.gut-boeddeken.de
Stand 01.06.2011

HILFE ZUR ERZIEHUNG / FAMILIENERGÄNZENDE HILFE

LEITIDEE

Das Internat Gut Böddeken bietet Platz für 53 Mädchen und Jungen. Es will Eltern und Jugendämter ansprechen und versteht sich als Angebot der betreuten Wohnform eines Internates gemäß § 34 SGB VIII. Es geht um eine gezielte, professionelle Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die in ihrem Lern- und Leistungsverhalten oder in ihrer Entwicklungsverzögerung oder in ihrer sozialen Kompetenz und in ihren Verhaltensauffälligkeiten vorübergehende Unterstützung, Orientierung und Ausrichtung benötigen. Es wird ein kontinuierlicher Austausch mit der Herkunftsfamilie und eine rechtzeitige Rückführung dahin angestrebt.

Durch das Lernen des sozialen Zusammenlebens im Gruppenalltag, durch verhaltenstherapeutische Konzepte und durch schulische Unterstützung und Förderung im therapeutischen Milieu soll das Kind einen unverdächtigen Rahmen erhalten, um Motivation, Neugierde und Leistung zu steigern, und um wieder die Stabilisierung seiner Psycho-Sozialstruktur zu erreichen. Es wird auf eine spätere erfolgreiche Rückführung in die Familie hingearbeitet. Für den Fall, dass sich die Beziehung zur Herkunftsfamilie nicht als tragfähig erweist und keine regelmäßigen Kontakte möglich sind, bieten wir auch die Ganzjahresbetreuung an, die einen Verbleib des Kindes oder Jugendlichen an 365 Tagen im Jahr garantiert.

Nach der Gründung und in Betriebnahme der internatseigenen privaten "Wohngrundschule Gut Böddeken" am 01.08.2008 werden vornehmlich Grundschüler aufgenommen und gefördert, die unser vernetztes Angebot der Begleitung und der Förderung im Internat und in der Schule nutzen.

Mit dem Angebot der "Wohngrundschule" wird eine Lebens- und Lerngemeinschaft am Ort der durchgeführten Jugendhilfe angeboten, so dass Erziehungs- und Beziehungsarbeit zusammen mit schulischer Unterweisung einhergehen können im Kontext unseres "Therapeutischen Milieus". Erziehungsplanung und individueller Förderplan werden dabei ebenso angewandt wie auch das Instrument eines unterrichtsbegleitenden Dienstes, der von den Mitarbeitern aus den Gruppen wahrgenommen wird und konzeptionell vorgesehen ist.

ZIELGRUPPE / INDIKATION

Es werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut und gefördert, deren schulische, soziale und emotionale Weiterentwicklung auch mit ambulanter Hilfe im Herkunftsmilieu nicht gewährleistet ist.

Vornehmlich werden Kinder im Grundschulalter aufgenommen, die unser seit dem 01.08.2008 bestehende Angebot einer internatsinternen privaten Grundschule mit staatlicher Anerkennung besuchen.

Nicht aufgenommen werden Kinder mit überwiegend körperlicher oder geistiger Behinderung oder mit einer ausgesprochenen Suchtproblematik.

Wir befassen uns also mit Kindern und Jugendlichen, die z.B.

- im Grundschulalter sind und unsere internatseigene private "Wohngrundschule" besuchen können,
- die eine Hauptschule, eine "Förderschule Lernen" oder "Emotionale und Soziale Entwicklung" oder "Förderschule Hören und Kommunikation" oder "Förderschule Sprache" besuchen können,
- eine differenzierte Betreuung und Förderung benötigen bei einer Lese- Rechtschreibschwäche (LRS) oder Legasthenie oder Dyskalkulie,
- eine sekundäre Blockade im Lernprozess aufweisen bis hin zur Schulverweigerung,
- aggressives oder überaktives Verhalten entwickeln infolge eines hyperkinetischen Syndroms (HKS) oder einer minimalen cerebralen Dysfunktion (MCD),
- Wahrnehmungs- und Koordinationsstörungen ausgleichen sollen,
- ein soziales Training benötigen, um in sicheren Bezügen verlässliche Strategien zu erlernen,
- Selbstwert aufbauen müssen und Erfolgserlebnisse erfahren sollen,
- eine psychiatrische Nachbetreuung erhalten müssen,
- für die eine Herausnahme aus einem sozial bedenklichen Milieu angezeigt erscheint.

ANGESTREBTE ZIELE

- Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen
- Vermittlung von Selbstwert und Erfolgserlebnissen
- Aufbau einer positiven Grundeinstellung zum Lern- und Leistungsverhalten
- Stabilisierung der Psycho- Sozialstruktur
- Förderung der sozialen, emotionalen und personalen Kompetenz (z.B. angemessenes Freizeitverhalten, Stärkung des Selbstwertgefühls, Gruppenfähigkeit)
- Enkulturation (Verinnerlichung von Werten und Normen und deren Umsetzung)
- Sicherung der schulischen und beruflichen Zukunft
- Schulabschluss
- Entlastung der Familiensituation, um neue Entwicklungen zu ermöglichen
- Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Verselbständigung

GESETZLICHE GRUNDLAGE

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 34 SGB VIII Durchführung einer erzieherischen Hilfe in einer Heimgruppe

§ 35a SGB VIII seelische Behinderung

§ 41 SGB VIII Begleitung junger Volljähriger

AUSSTATTUNG

- 9 Jungenplätze (Gruppe "Steinflur")
- 14 gemischte Plätze - 10 Jungen (Gruppe "Große Wohnung") und 4 Mädchen („Mädchenwohnung“)
- 9 gemischte Plätze (Gruppe "Ostflügel")
- 8 gemischte Plätze (Gruppe "Schäferhaus" = Ganzjahresbetreuung möglich)
- 13 gemischte Plätze (Gruppe "Haus Meinulf" = Ganzjahresbetreuung möglich)

PERSONALSCHLÜSSEL im Internat Gut Böddeken

Neben dem pädagogischen Leiter sind 23 Gruppenkräfte im Einsatz, darunter sind 3 Jahrespraktikanten. In der Regel sind die Gruppenkräfte diplomierte SozialpädagogInnen oder staatlich anerkannte ErzieherInnen. Außerdem gibt es 3 Zivildienstleistende.

GRUNDLEISTUNGEN

RAUM AUSSTATTUNG Haupthaus

GUT BÖDDEKEN ist eine 1000 Jahre alte frei gelegene Wohnanlage – 3 km vom Ortskern entfernt

Es gibt einen Sportplatz, ein Basketball- bzw. Volleyballfeld, Grünanlagen, Gärten, Wald und Bäche, Sandkästen, Grillstellen, Freizeitkeller, Bastelraum, 3 hauseigene VW - Busse, Bushaltestellen.

- 1-Bett-, 2-Bett-, 3-Bett- und ein 4-Bett-Zimmer
- Freizeit- und Hobbyräume, Gemeinschaftszimmer (Wohnräume, Küchen, Toiletten und Duschen)
- Nutzung der Räume der "Wohngrundschule Gut Böddeken"
- Büro Internatsleitung, Sekretariat, 5 Erzieherbüros, mehrere Besprechungszimmer

- Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes
- Bereitstellen einer kind- bzw. jugendgerechten gruppenförderlichen Atmosphäre
- Möglichkeit der Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes durch die Bewohner
- Bereitstellen einer entwicklungsfördernden und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinanderlebens
- Nutzung der Freizeiträume der "Wohngrundschule" Böddeken

RAUM AUSSTATTUNG Schäferhaus

Das "Schäferhaus" ist ein Gebäude unmittelbar in der Nähe des Gut Böddeken gelegen, direkt am Wald in unmittelbarer Natur.

Es gibt ein Büro, ein kombiniertes Wohn- Ess-Zimmer, ein Spielzimmer, 4 Kinderzimmer, Waschräume mit Toiletten und Duschen, einen Garten, eine Grillstelle. Die Nutzung der Räume des Haupthauses und der "Wohngrundschule Gut Böddeken" sind möglich.

Die Kinder und Jugendlichen leben in einem 1-Bett-, in 2-Bett- oder im 3-Bettzimmer; Partizipation:

- Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes
- Bereitstellen einer kind- bzw. jugendgerechten gruppenförderlichen Atmosphäre
- Möglichkeit der Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes durch die Bewohner
- Bereitstellen einer entwicklungsfördernden und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinanderlebens

Nutzung der Freizeiträume des Hauptgebäudes des Internates bzw. der "Wohngrundschule" Böddeken.

RAUM AUSSTATTUNG Haus Meinulf

Das "HAUS MEINULF" ist ein Gebäude mitten im Ort Wewelsburg, gegenüber der Grundschule.

Es gibt ein Büro, ein Besprechungszimmer, einen Freizeit- und Spielraum, einen Hobbyraum mit Tonofen, einen Fitnessraum, einen Meditationsraum, Gemeinschaftszimmer (Wohnräume, Küche, Toiletten und Duschen, einen Garten, eine Grillstelle, einen hauseigenen VW-Buss, die Möglichkeit der Nutzung der Turnhalle der Grundschule, eine Bushaltestelle.

Die Kinder und Jugendlichen leben in 1-Bett-, 2-Bettzimmer und einem 3-Bettzimmer.

Partizipation:

- Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes
- Bereitstellen einer kind- bzw. jugendgerechten gruppenförderlichen Atmosphäre
- Möglichkeit der Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes durch die Bewohner
- Bereitstellen einer entwicklungsfördernden und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinanderlebens

ERZIEHUNGSPLANUNG / HILFEPLANUNG

- Gegebenenfalls Aktenstudium, Einholen notwendiger Vorinformationen
- Vorstellung beim Kinder- und Jugendpsychologen
- Verfassen eines Aufnahmeberichts
- Teaminterne Erziehungsplanung

- Information der Sorgeberechtigten
- Verfassen eines Entwicklungsberichts
- Durchführung von Hilfeplangesprächen
- Organisation von zusätzlichen internen und / oder externen Hilfen im Rahmen der Hilfeplanung
- Verfassen eines Abschlußberichts

VERMITTLUNG VON WERTEN

- Vermittlung einer christlichen Grundeinstellung
- Berücksichtigung anderer religiöser Lebensformen
- Auf Wunsch Gottesdienstbesuche, Begleitung zur Kommunion, Konfirmation, Firmung und Ausrichten der Feiern

FREIZEITGESTALTUNG

- Bereitstellen von gewartetem Spiel- und Werk- bzw. Bastelmaterial mit entsprechender Anleitung und Unterstützung
- Stadtausgang in Paderborn, Gang ins nahegelegene Dorf in Kleingruppen
- Vom Personal angeboten bzw. begleitet: Schwimmen, Ringen, Fußball, Basketball, Reiten, Jogginggruppen, Trampolin, Gitarrengruppe
- Gelegentlich: Ausflüge, Kino, Minigolf, Wasserski, Gruppenwochenenden etc.
- Anmeldung in Vereinen: Unterstützung durch Übernehmen der Fahrten
- Bereitstellen von Medien und Anleitung im Umgang

SICHERSTELLUNG VON GESUNDHEITSVORSORGE

Allgemeine Gesundheitserziehung

Anleitung und Unterstützung der Körperpflege und Sexualhygiene

Arztbesuche und Sicherstellung ärztlich verordneter Behandlungsmaßnahmen

Ausgabe von Medikamenten; Dokumentation durch Führen von Medikamentenlisten

Kontrolle der Benutzung medizinischer Hilfsmittel: Zahnspange, Brille, Einlagen

Ständige Dokumentation besonderer Erkrankungen

Führen von Bettnässerlisten

Enge Kooperation mit einem Arzt für Kinder- und Jugendpsychotherapie durch Beratung und 14-tägigen Besuch in der Einrichtung

EINÜBEN LEBENS PRAKTISCHER FERTIGKEITEN

- Anleitung zur Absolvierung des Tagesablaufs
- Einüben von täglichen und ständigen Diensten
- Verkehrserziehung
- Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen
- Einfache Reparaturen
- Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto)
- Einkaufen mit überprüfbaren Belegen
- Zubereiten von Mahlzeiten
- Kenntnisse gesunder Ernährung
- Auswahl wetter- und aktivitätsangemessener Bekleidung
- Umwelterziehung

PERSÖNLICHKEITSFÖRDERNDE MASSNAHMEN

- strukturiertes Einzelgespräch mit Bezugserziehern
- informelle oder gezielte Gespräche mit Erziehern oder Internatsleitung
- Feststellen und Herbeiführen von therapeutischen Leistungen und/oder externer Beratung
- Krisenintervention / Reflexionsgespräche
- Themenzentriertes Gruppengespräch
- Erlebnisorientierte Gruppenstunde
- Förderung des sozialen Lernens in der Gruppe

FÖRDERUNG DES SOZIALVERHALTENS

- Erklären und Verabreden der Umgangsregeln (z.B. Tischmanieren)
- Einüben der Umgangsregeln im überschaubaren Rahmen des Gruppenalltags
- Einüben der Umgangsregeln im öffentlichen Leben
- Akzeptieren der Haus- und Pkw-Ordnung
- Entwickeln von speziellen Gruppenregeln innerhalb der Gruppe
- Schulung von Verantwortungsbewusstsein durch die Übernahme von Diensten und Ämtern im Gruppenleben
- Verselbständigung im sozialen Bereich durch Abhalten von Gruppensitzungen und Wahl eines Gruppensprechers
- Soziales Trainingsprogramm zur Verhaltensmodifikation
- Positive und negative Rückmeldungen mit Zielüberprüfung

SCHULISCHE UND BERUFLICHE FÖRDERUNG

- Begleitung von Grundschulern, Hauptschülern, Förderschülern der Förderschulen im Förderbereich "Lernen" und "Emotionale und Soziale Entwicklung", Berufsschülern

- Auswahl der geeigneten Schulform und Anmeldung an der Schule
- Begleitung zur Schule, Erklären des Schulwegs, Vorstellung beim Klassenlehrer
- Teilnahme an Elternsprechtagen / Elternabenden
- 1,5 Stunden intensiv begleitete Lernzeit unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse der Schüler im Hinblick auf Lernschwächen bzw. Teilleistungsstörungen
- Unterstützung bei der Berufsfindung und Bewerbung
- Beschaffung berufsvorbereitender Angebote
- Telefonischer und persönlicher Austausch mit den Lehrern

GESTALTETE ARBEIT MIT DEN HERKUNFTSFAMILIEN

- Persönlicher Kontakt zu den Eltern
- Telefontag
- Abklären von individuellen erzieherischen Fragen durch telefonische oder persönliche Gespräche
- Einbeziehung in die Hilfeplangespräche
- Einladung zu Festen
- Mögliche Heimfahrt der Kinder mit der Bahn oder Abholen durch die Eltern
- Verpflichtende Heimfahrt der Kinder zweimal im Monat
- Vor- und Nachbereitung der Besuchswochenenden
- Ferienaufenthalt der Kinder bei den Eltern
- Organisation von geeigneten Ferienmaßnahmen für das Kind
- Vorbereitung der Entlassung
- Mögliche Hausbesuche

AKTIVITÄTEN IM HINBLICK AUF DIE ZEIT NACH DER MASSNAHME / NACHSORGE

- Vorbereiten des Schülers auf die Entlassung (Gespräche, Verabschiedung)
- Information über den Entwicklungsstand an Jugendamt und Elternhaus
- Unterstützung bei der Suche nach einer Folgeeinrichtung bzw. eigener Wohnung
- Aushandlung diesbezüglicher Erstausrüstungsbeihilfen mit dem Jugendamt
- Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens
- Angebot von Besuchen als zeitlich begrenzte Hilfestellung
- Erkundigung über den Verlauf

KLIENTENBEZOGENE VERWALTUNGSLEISTUNGEN

- Führen einer Akte
- Verwalten von klientenbezogenen Geldern
- Beschaffung von Unterlagen, Ausweisen
- Ggf. Einrichten eines Kontos
- Anfertigung von Bescheinigungen
- Erstellen von Berichten
- Verhandlung mit Kostenträgern
- Abklären des Versicherungsschutzes

ZUSATZLEISTUNGEN

Sollten besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag erforderlich sein, müssen diese als Sonderleistungen jeweils individuell ausgehandelt und vereinbart werden,

z.B.:

Einnässen

- 204,52 € / mtl. Bettnässerzuschlag bei ständiger Enuresis nocturna.

Nachhilfe

- Bei besonderem Bedarf Hinzuziehen eines externen Nachhilfelehrers in Abstimmung mit der kooperierenden Schule

Berufliche Maßnahmen

- Intensivere Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche

Therapeutische Einzelleistungen

- Bei außergewöhnlichem Einsatz von externen Fachkräften, die nicht mit der Krankenkasse abgerechnet werden können

Besondere Ferienmaßnahmen

- Bei Organisation über externe Anbieter

Besondere Familientherapie

- wenn z.B. "Familientherapie" bei einem "Familientherapeuten" erwartet wird.

QUALITÄTSSICHERNDE REGELLEISTUNGEN // s.a. spezielle Qualitätsentwicklungsvereinbarung

Ständige, die Fachlichkeit der pädagogischen Arbeit sichernde, fördernde und weiterentwickelnde Maßnahmen durch Anleitung / Beratung, Supervision, Fortbildung:

- Konzeptionsentwicklung durch ständige Implementierung neuer fachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Auswertung gewonnener Praxiserfahrung und die Institutionalisierung eines kontinuierlichen Mitarbeiterdialogs als kollegiale Beratung
- Supervision auf Gruppenteam-Ebene
- Thematische Weiterbildungsveranstaltungen mit externen Experten gemeinsam für alle pädagogischen Mitarbeiter

SERVICELLEISTUNGEN

- Tischvorlage zu Hilfeplangesprächen
- Zuschicken der erhaltenen Schulzeugnisse

ENTGELTVEREINBARUNG

Unsere Leistung ist ein Angebot im Sinne der "Allgemeinen Leistungsvereinbarung" des Rahmenvertrages I nach § 78e SGB VIII für Nordrhein-Westfalen vom 1. Juni 2003. Für den Zeitraum ab dem 01.06.2011 ist mit dem für uns örtlich zuständigen öffentlichen Träger der Jugendhilfe, dem Kreis Paderborn, ein Leistungsentgelt für den Internatsplatz von 99,46 €/Tag - das entspricht per Rechnungslegung monatlich 3.025,25 € - und für die "Ganzjahresbetreuung" von 120,62 €/Tag vereinbart worden.

Zuzüglich zu dem Leistungsentgelt sind darüber hinaus zu übernehmen:

- der entsprechende Barbetrag (Taschengeld),
- die übliche tägliche Bekleidungspauschale (z. Zt. 1,23 € bis 14 J./ 1,34 € ab 14 J.),
- 1 Bahncard pro Jahr,
- 2 Heimfahrts-Fahrkarten pro Monat (Fahrkarte der Deutschen Bahn AG Hin- und Rückfahrt plus IC-Zuschlag),
- mögliche Klassenfahrten der Schule (je nach Angebot und Vorankündigung),
- anteiliger Bustransport des Kindes bzw. Jugendlichen zum Bahnhof,
- die obligatorische Weihnachtsbeihilfe,
- 1 Ferienmaßnahme pro Jahr,
- der Besuch der internatseigenen privaten "Wohngrundschule", einer staatl. anerkannten Ersatzschule erfordert einen Förderbetrag in Höhe von 440 €, der vom Internatsträger an den gemeinnützigen Schulträger weiterzuleiten ist.
- Wenn ein/e Schüler/in zum Schuljahresende aus unserer Einrichtung ausscheidet, wird das Leistungsentgelt bis zum Schuljahresende (31.07.) erhoben, auch wenn dieses Datum in die Schulferien des Landes Nordrhein-Westfalen fällt.

Bankverbindung: Sparkasse Paderborn, BLZ.: 472 501 01. Kto.-Nr.: 58001892

Bankverbindung: Volksbank Paderborn, BLZ: 472 601 21, Kto.-Nr.: 860 6860 300